

Beten für Kaffee und Kuchen

Kölner Walldürn-Pilger kommen ins Warther Pfarrheim

WARTH. „Wir backen für euch, ihr betet für uns.“ Dieser kleine „Handel“ verbindet schon seit rund 40 Jahren die Pfarrei Liebfrauen mit den Kölner Pilgern, die sich am Pfingstdienstag auf den siebentägigen Weg nach Walldürn im Odenwald machen. Auch in diesem Jahr warteten an der vierten Station des ersten Wallfahrts-Tages, im Pfarrheim von Liebfrauen, 60 Kuchen, die Pfarrangehörige gebacken hatten, und rund 400 frisch aufgebrühte Tassen Kaffee auf die über 200 Wallfahrer.

Angefangen hatte alles mit einigen Walldürn-Pilgern, die auf dem Weg nach Uckerth an der Mauer von Liebfrauen rasteten. Die nebenan wohnende Maria Frohn lud sie kurzentschlossen ein und bewirtete sie in der eigenen Wohnung. Bald schon war die Pfarrei eine feste Anlaufstation, an der kurz Andacht gehalten wurde und die Frauengemeinschaft (kfd) anschließend im Jugendheim die Pilger mit Kaffee und Kuchen bewirtete. Inzwischen ist es der Frauenkreis, der ins Pfarrheim einlädt. Im vergangenen Jahr, erinnert sich Monika Gasten, klingelte das Telefon im Pfarrhaus und die Polizei meldete: „Wir haben hier einen Pilger, der will nach Liebfrauen, hat aber den Anschluss verpasst.“ Daraufhin setzte sich Pfarrer Chris-



Mit Pilgerkreuz und Fahnen kommen die Walldürn-Pilger jedes Jahr zur Liebfrauenkirche. (Foto: CG)

toph Jansen in sein Auto und holte den Nachzügler persönlich ab. Das ist Warther Gastfreundschaft. Im Gegenzug nehmen die Wallfahrer das ein oder andere Gebetsanliegen mit auf ihren Weg. CG